

# Es wartet ein Sack voll Herausforderungen

## Freiwilligen Zentrum setzt erfolgreiche Arbeit mit noch nicht ganz komplettem neuen Vorstand fort

Das Freiwilligen Zentrum hat am Donnerstagabend zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Die Jahresversammlungen mit Bilanzen von 2019 und 2020, coronabedingt hinausgeschoben, wurden in der Stadtbibliothek im Salzstadel geballt nachgeholt. Bis auf eine Beirätin steht jetzt ein komplett neues Vorstandsteam in der Verantwortung, nachdem der bisherige Vorstand wie angekündigt nicht mehr kandidiert hatte. Zwei Posten sind noch vakant: Einer von zwei Stellvertretern und der Schatzmeister. Thomas Langhoff aus Steinach tritt als Vorsitzender in die Fußstapfen von Gudrun Kulzer.

Viel Veränderung auf einmal. Jeder habe für seinen Rückzug individuell persönliche Gründe, sagte Gudrun Kulzer. Ihre Bilanz über die vergangenen zwei Jahre Freiwilligen Zentrum war trotz Corona eine Erfolgsgeschichte, wenngleich eine von Corona geprägte. 2020 stemmte das Freiwilligen Zentrum mit dem Einkaufsdienst für Bedürftige anstelle der geschlossenen Tafel und für Menschen in Quarantäne eine organisatorische Großaktion auf Zeit. Nebenbei liefen die Projekte Lese- und Sprachpatenschaften, Repaircafé und Nachbarschaftshilfe im Coronamodus. Leider verzeichneten die Lesepaten aufgrund der schwierigen Situation einen Rückgang. „Hier werden dringend neue Interessenten gesucht“, appellierte Gudrun Kulzer. Neulinge brauchten sich keine Sorgen zu machen, sie würden geschult.

### Integrationslotse – Finanzierung auf der Kippe

Herausforderung für den künftigen Vorstand sind erste Signale des Landkreises, sich an der Finanzie-



Der neugewählte Vorstand des Freiwilligen Zentrums (v.l. sitzend): Beirätin Nicola Kern, Vorsitzender Thomas Langhoff, Schriftführerin Eva Hager, (v.l. stehend), Beirat Hasso von Winning, stellvertretende Vorsitzende Nicole Eimer, Beirat Slim El Atki und Kassenprüfer Christian Ritt.

Foto: Monika Schneider-Stranninger

rung der seit 2016 etablierten Stelle des Integrationslotsen ab 2023, nach Pensionierung von Martin Schaller, nicht mehr zu beteiligen. Weitere Baustelle werden Bemühungen um eine Erhöhung des Zuschusses von Stadt und Landkreis fürs Freiwilligenzentrum sein. Damit soll zusätzlich eine Teilzeit-Verwaltungskraft angestellt werden, um Sozialpädagogin Sarah Hausladen zugunsten ihre eigentlichen Freiwilligen-Vermittlungstätigkeit zu entlasten. Gudrun Kulzer und ihre Stellvertreterin Sigrid Paper haben hier bereits erste Gespräche mit der Stadt geführt.

Die Außenstelle Bogen, bisher ehrenamtlich betreut, sei seit April nur noch einmal wöchentlich von Sarah Hausladen besetzt. Auch da-

für müsse eine neue Lösung gefunden werden. Kontakt zu Bogens Bürgermeisterin Andrea Probst ist bereits hergestellt.

### Bereitschaft zu Hilfe groß, Bedarf noch größer

Sarah Hausladen, hauptamtliche Geschäftsführerin des Freiwilligenzentrums, bilanzierte für 2019 die Gewinnung von 114 Neuinteressierten an einem ehrenamtlichen Engagement und für 2020 sogar 225 Freiwillige. Erklärbar sei die enorme Steigerung mit den Einsätzen beim Einkaufsdienst in der Hochphase der Pandemie. Innerhalb von acht Wochen seien 1 000 Lebensmittelpakete gepackt und ausgeliefert worden. 60 Freiwillige seien in Ein-

kauf und Verpackung tätig gewesen, 40 weitere bei Einkauf und Belieferung von Risikopatienten und Personen in Quarantäne. Die Bereitschaft zu Hilfe sei groß, der Bedarf noch größer, aber die Pandemie-Beschränkungen hätten vieles auf Eis gelegt. „Man durfte nicht.“ Auch die Beratung potenziell Ehrenamtlicher sei eingeschränkt gewesen. Online sei bei Interessenten nicht beliebt, dann schon mehr das Telefon.

Integrationslotse Martin Schaller nannte als seine Aufgaben die Förderung des Ehrenamts im Bereich Asyl und Migration, die Beratung Ehrenamtlicher und Zugewandelter sowie die Vernetzung. Als Erfolgsfaktoren nannte er den Runden Tisch „Integration und Teilhabe“

sowie Konversationsrunden zum Spracherwerb, die aber von Corona ausgebremst wurden. 355 Ehrenamtliche hat Schaller 2019 erfasst, davon 23 neue. 2020 waren es sogar 375 Ehrenamtliche, davon 34 neu. Unterstützung für Schulkinder aus Migrationsfamilien habe dabei hohen Stellenwert. Die Kinder hätten durch Homeschooling viel versäumt. Als nicht zu unterschätzende Integrations-Aufgabe sieht Schaller die arbeitsmarktbedingte Migration innerhalb Europas. Und das Stichwort Pflege. Schon heute hätten 50 Prozent der Pflegenden Migrationserfahrung und zehn bis 20 Prozent der zu Pflegenden. „Kultursensible Pflege“ sei schon Standardfach in der Altenpflege.

### Neuer Vorstand problemlos gewählt

Schatzmeister Eckhard Kummrow bilanzierte für 2019 ein Minus aufgrund mit Verspätung erhaltener Personalkostenersatzung des Landes. Für 2020 wieder einen ausgeglichenen Haushalt, nachdem die ausstehenden Gelder eingetroffen sind. Gerdi Stautner und Christian Ritt bestätigten auch im Namen ihrer Kollegin Ilse Pielmeier vorbildliche Kassenführung. Der Vorstand wurde für beide Jahre einstimmig entlastet.

Dann wurde gewählt, das bisherige Gremium hatte die Fühler erfolgreich nach Nachfolgern ausgestreckt: Neuer Vorsitzender wurde Thomas Langhoff, seine Stellvertreterin ist Nicole Eimer, ein zweiter Stellvertreter muss noch gefunden werden, ebenso ein Schatzmeister. Schriftführerin ist Eva Hager. Beiräte sind Yvonne Breuer, Slim El Atki, Nicola Kern und Hasso von Winning. Kassenprüfer sind Christian Ritt und Ilse Pielmeier. -mon-